

# Mitteilungen des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine (V. D. E. V.)

Eingetragener Verein.

Sitz: Frankfurt am Main; Geschäftsstelle daselbst, Cron-  
stettenstraße 4. Fernruf: Rathaus 81 & Zeppelin 55603.

(8/1928.)

## 1.

Alljährlich werden von den Züchtern der verschiedensten Insektenordnungen Schmarotzer gezogen, die zum größten Teile unbestimmt weggeworfen werden, obwohl die Feststellung der Arten und ihrer Wirte von großem wissenschaftlichem Werte ist. Daß die Bestimmung dieser Schmarotzer in den weitaus meisten Fällen unterbleibt, ist wohl in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß sich dem Züchter unter den gegenwärtigen Verhältnissen mancherlei Schwierigkeiten in den Weg stellen, wenn er die von ihm gezogenen Schmarotzer bestimmt haben möchte. Erst in zweiter Linie kommt zu einseitige Einstellung auf das erwählte züchterische Gebiet in Betracht. Die vorgenannten Schwierigkeiten bestehen nun wohl vor allem und naturgemäß darin, daß der eifrige Züchter nicht die Zeit, oft auch gar nicht die Möglichkeit hat, die von ihm gezogenen Schmarotzer näher, etwa nach Ichneumoniden, Braconiden, Chalcididen usw. zu sichten und dann jede Familie dem zuständigen Spezialisten zu übersenden; oft weiß er auch nicht, wie er die Tiere richtig und unter möglichst geringem Aufwand an Zeit und Portokosten verpacken und versenden soll.

Um hier zu helfen, um also einerseits die Züchter für die Schmarotzer zu interessieren und ihnen deren Abgabe an die Spezialisten zu erleichtern, andererseits die Kenntnis der Schmarotzer und ihrer Wirte zu fördern und dazu beizutragen, daß die Schmarotzer in die Hände der Spezialisten gelangen, hat der Verband nunmehr eine

### „Sammelstelle für Schmarotzerbestimmung“

geschaffen und zu ihrem Obmann Herrn Dr. Hans Stadler in Lohr am Main ernannt. Herr Dr. Stadler wird, z. Zt. durch Grippe-Erkrankung, verhindert, in der nächsten Verbandsnachricht

noch nähere Einzelheiten über Verpackung usw. bekanntgeben. Da aber aus getriebenen Puppen und Raupen schon jetzt Schmarotzer schlüpfen dürften, ergeht schon hier an alle Entomologen die Aufforderung, die von ihnen gezogenen Schmarotzer (Dipteren, Hymenopteren und Fadenwürmer) zu sammeln und in jedem Falle genaue und unbedingt zuverlässige Notizen über den Wirt nach Art, Entwicklungsstadium (Ei, Larve, Raupe, Nymphe, Puppe, Imago) und Herkunft und (bei Insektenschmarotzern) darüber zu machen, ob der Schmarotzer den Wirt als Larve oder als Imago verließ. Zugleich sind die betreffenden Daten festzulegen. Alle Schmarotzer sind an den Obmann der Sammelstelle einzusenden, der sie dann seinerseits an die zuständigen Spezialisten weitergeben wird.

**Unerläßliche Voraussetzung** für Bestimmung der Schmarotzer durch Vermittlung der Sammelstelle ist aber, daß der Wirt genau und einwandfrei feststeht; insbesondere sind in der freien Natur als Imagines erbeutete Schmarotzerinsekten von der Bestimmung ausgeschlossen; auch genügt nicht die Angabe, daß der Wirt eine Eulen-, Zygaenen- oder Spannerraupe sei. Es muß vielmehr die **Art** feststehen. Weitere Voraussetzung ist, daß der Einsender grundsätzlich **auf Rücksendung seiner Schmarotzer verzichtet**.

Das Ergebnis der Bestimmung wird einem jeden Züchter entweder besonders mitgeteilt, oder er wird durch einen Separatabdruck der betreffenden Veröffentlichung, die im Verbandsorgan stattfindet, in Kenntnis gesetzt. Ein Separatum erhält er in jedem Falle. Stets wird der Züchter in der Veröffentlichung angegebeu.

Wie schon erwähnt, wird der Obmann der Sammelstelle in der nächsten Verbandsnachricht auch über die möglichst einfache Art der Verpackung usw. Näheres bekanntgeben; schon hier sei aber bemerkt, daß die gezogenen Schmarotzer im Äther- oder Cyancaliglase getötet werden können, die Fadenwürmer dagegen in Alkohol zu legen sind, und daß kleine Hymenopteren nach Tötung sehr wohl in Federkielen, ähnlich also wie Schmetterlingseier, versendet werden können.

Die Vorstände der Mitgliedsvereine werden gebeten, die Mitglieder für die Sammlung und Überweisung der Schmarotzer an die Sammelstelle zu interessieren.

## 2.

Da sich herausgestellt hat, daß für die Tätigkeit der „**Typenstelle**“ z. Zt. ein besonderes Interesse nicht besteht, wird diese

Stelle vorläufig aufgelöst. Dem Herrn Obmann und allen Herren Sachbearbeitern wird hierdurch der Dank des Verbandes für ihre Mühewaltung ausgesprochen. Sobald sich eine Wiederaufnahme der Tätigkeit der Stelle als wünschenswert herausstellt, wird an die Herren wieder herangetreten werden.

## 3.

Wer von den Mitgliedern oder Untermitgliedern ist in der Lage, der Geschäftsstelle die derzeitige Adresse des **Herrn Oberst d. R. Ernst Burger, früher in Wien wohnhaft**, bekanntzugeben? Die Geschäftsstelle wünscht mit genanntem Herren wegen eines von ihm im Entomologischen Anzeiger (Jahrgang VI) veröffentlichten Artikels in Verbindung zu treten.

## 4.

Für die „Sammelstelle für Entomologische Beobachtungen“ sind **Mitteilungen** eingegangen von den Herren Oberlehrer Pfetsch (Ulm), W. Lommatsch (Greifswald), Franz Peking (Pahlet), Rud. Kettner (Tschernitz in Böhmen), Albrecht Wohnig (Breslau), Rudolf Boldt (Nijmegen in Holland), Lehrer Richard Loquay (Topper, Krs. Crossen a. d. Oder), Gymnasialprofessor Leon Peplowski (Zolkiew in Polen) und Philipp Gönner (Frankfurt am Main). — Den freundlichen Einsendern wird hierdurch der Dank des Verbandes ausgesprochen.

**Frankfurt (Main)**, im Februar 1929.

Cronstettenstraße 4.

Der Geschäftsführer: A u e.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine \(V.D.E.V.\). 85-87](#)